



**UTOPIE BEGINNT  
IM KLEINEN  
– 12. TRIENNALE  
KLEINPLASTIK  
FELLBACH 2013**

Leonor Antunes  
Ei Arakawa &  
Nikolas Gambaroff  
Anna Artaker  
Vojin Bakic  
Neil Beloufa  
BLESS  
Arno Brandhuber  
Teresa Burger  
Luis Camnitzer  
Nina Canell  
Lygia Clark  
Nathan Coley  
Thea Djordjadze  
Maria Eichhorn  
Michaela Eichwald  
Felix Enslin &  
Studierende\*  
Geoffrey Farmer  
Yona Friedman  
Meschac Gaba  
Carlos Garaicoa  
Isa Genzken  
Konstantin Grcic  
Günter Haese  
Diango Hernández  
Judith Hopf  
Iman Issa  
Christian Jankowski &  
Studierende\*  
Rachel Khedoori

Bodys Isek Kingelez  
Jakob Kolding  
Moshekwa Langa  
Manuela Leinhoß  
Anita Leisz  
Anna Maria Maiolino  
Victor Man  
Cildo Meireles  
Michaela Melián  
Michele Di Menna  
Charlotte Moth  
Timo Nasserl  
Manfred Pernice  
Pratchaya Phinthong  
Falke Pisano  
Erwin Piscator  
Rita Ponce de León  
Vjenceslav Richter  
Yorgos Sapountzis  
Jochen Schmith  
Nora Schultz  
Eckhard Schulze-Fielitz  
Yutaka Sone  
Ettore Sottsass  
Pascale Marthine Tayou  
Armando Andrade Tudela  
Joëlle Tuerlinckx  
Danh Võ  
Haegue Yang

\* Studierende der Akademie  
der Bildenden Künste Stuttgart

## 22/6 – 29/9/2013

### Utopie beginnt im Kleinen

1980 gegründet, hat sich die Triennale Kleinplastik als internationales Forum für zeitgenössische Skulptur etabliert. Die 12. Triennale macht das kleine Format zum Thema und erkundet dessen künstlerisches Potenzial als modellhaft und zukunftsweisend. Gefördert durch das Land Baden-Württemberg und die Kulturstiftung des Bundes.

### Kuratoren

Yilmaz Dziewior und Angelika Nollert

### Veranstalter

Stadt Fellbach – Kulturamt

### Ausstellungsrchitektur

Arno Brandhuber und Manfred Pernice

### Katalog

224 Seiten, deutsch/englisch, 24 Euro  
Verlag der Buchhandlung Walther König, mit zahlreichen Abbildungen und erläuternden Texten zu den ausstellenden Künstlern von Eva Birkenstock, Janneke de Vries, Astrid Wege; sowie Essays zum Thema Utopie in gesellschaftspolitischer, historischer und ästhetischer Hinsicht von Yilmaz Dziewior, Sarat Maharaj, Angelika Nollert, Dieter Roelstraete, Thomas Schölderle, Kerstin Stakemeier.

mehr unter: [www.triennale.de](http://www.triennale.de)

Cover: Luis Camitzer, *Landscape as an Attitude*, 1979  
Courtesy: Alexander Gray Associates, New York

Rückseite: Meschac Gaba, links: *Voortrekker Monument*, Pretoria, 2007  
Mitte: *Senlech Tower*, Johannesburg, 2007; rechts: *Disa Park*, Cape Town, 2007  
Courtesy: Stevenson, Cape Town und Johannesburg, VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Konzept Ausstellung

## UTOPIE BEGINNT IM KLEINEN

Seit 1980 zeigt die Triennale Kleinplastik Fellbach im Turnus von drei Jahren zeitgenössische Skulptur im kleinen Format. Ihr hoher Qualitätsanspruch und ihre innovative Kraft haben sie zu einer wichtigen Bühne im internationalen Ausstellungsgeschehen gemacht. Ausstellungsort ist seit 2001 die imposante Alte Kelter mit rund 2500 qm Grundfläche. Bislang ist es jeder Ausgabe überzeugend gelungen, einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt zu erarbeiten und weit über die Grenzen Deutschlands Beachtung zu erzielen.

Die 12. Triennale mit dem Titel „Utopie beginnt im Kleinen“ befasst sich mit dem Begriff der Utopie, der im Laufe der Geschichte vielfach instrumentalisiert wurde, aber grundsätzlich auch positiv konnotiert ist. Gerade in der vorgegebenen Hinwendung zum kleinen Format entdeckt sie ein besonderes Potenzial: Der kleine Maßstab kann als Nukleus für soziale Umbrüche und politische Veränderungen gedeutet werden.

Somit konzentriert sich die Ausstellung auf Kleinplastik im Sinne utopischer Modelle. „Utopie beginnt im Kleinen“ verfolgt eine inhaltliche Ausrichtung der Kleinplastik als modellhaftem Entwurf. Produktiv wirkt dabei der Widerspruch zwischen der Tatsache, dass der Entwurf – ohne die Intention einer späteren Realisierung in größerem Maßstab – für sich gesehen als Kunstwerk zwar autonom ist, aber gleichzeitig auch das gedankliche Potenzial für Veränderung besitzen kann.

Insgesamt werden generationenübergreifend rund 55 Künstlerinnen und Künstler an der 12. Triennale Kleinplastik 2013 teilnehmen. Über die bildende Kunst hinaus untersucht die Ausstellung exemplarische Ansätze aus der Architektur, dem Theater und dem Design. Neben historischen Positionen wird der Fokus vor allem auf zeitgenössische, junge Künstlerinnen und Künstler gelegt, deren Werke vielfach in den Umbruchsituationen Osteuropas, Lateinamerikas und Asiens

4



Konstantin Grčić / Konstantin Grčić Industrial Design, *PARAMOUNT*, 2012  
Foto: Hiroshi Yoda

entstehen. Indem die 12. Triennale ihre Aufmerksamkeit vermehrt auf außereuropäische Positionen richtet, reagiert sie unmittelbar auf unsere globale Gegenwart.

Der begleitende Katalog enthält neben Texten zu den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern wissenschaftliche Essays, die sich mit der gesellschaftspolitischen Bedeutung der Utopie in ihrer historischen Entwicklung, der Thematisierung und Entwicklung von utopischen Modellen in der Kunst sowie der Ästhetik des Kleinen auseinandersetzen.

5

Exhibition Concept

## UTOPIA STARTS SMALL

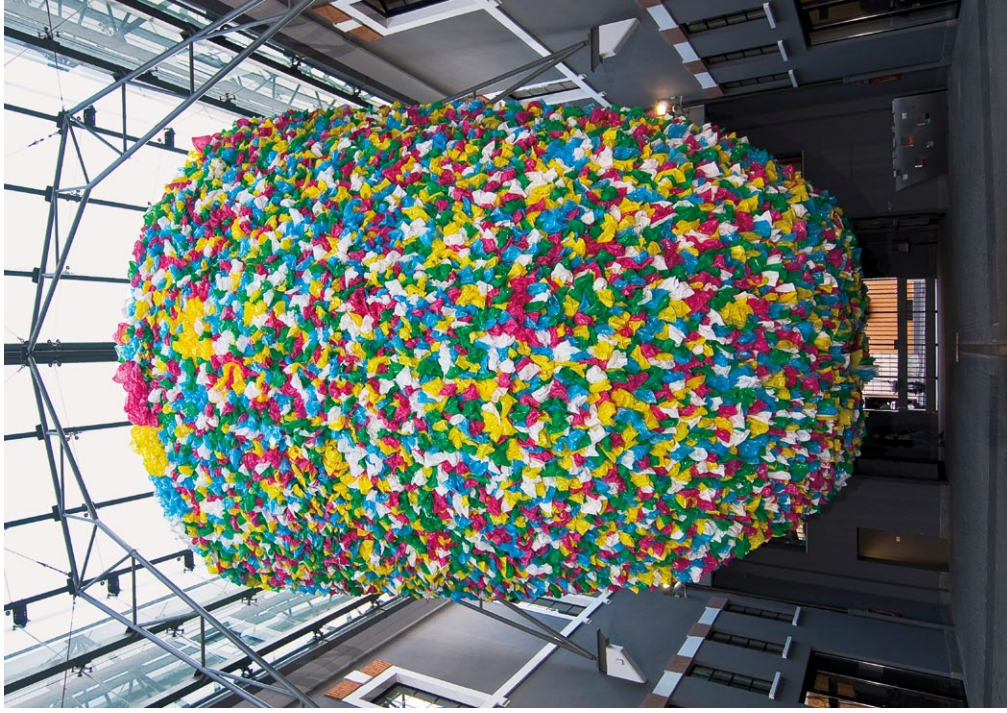
Every three years since 1980 the Fellbach Triennial of Small-scale Sculpture has mounted an exhibition of contemporary small-scale sculpture. Exceptional quality and innovative power have made it an important platform on the international exhibitions scene. The exhibition venue since 2001 has been the imposing Alte Kelter with some 2,500 square metres of exhibition space. Every edition of the Triennial so far has succeeded in developing a convincing new theme as well as attracting interest from well beyond the borders of Germany.

The 12th Triennial titled 'Utopia Starts Small' engages with the concept of utopia which, often put to dubious ends in the course of history, can also have entirely positive connotations. Precisely the small format prescribed here lends utopia its particular potential—the small scale can be seen as a nucleus for social revolution and political change.

The exhibition focuses on small-scale sculpture in the sense of utopian models. 'Utopia Starts Small' engages with its theme in the form of model designs. What is productive here is the clash between the fact that the models—without any intention of their being realized on a larger scale later—are autonomous art works in themselves and yet at the same time possess an intellectual potential for change.

Some fifty artists across the generations will be taking part in the 12th Fellbach Triennial of Small-scale Sculpture 2013. Over and above visual art, the exhibition explores exemplary approaches in architecture, theatre and design. Apart from works of historical interest, the focus is primarily on young contemporary artists whose works often originate in turbulent societal situations in Eastern Europe, Latin America and Asia.

Pascale Marthine Tayou, *Plastic Bags*, 2001–2011. Foto: Giorgio Benni  
Courtesy: GALLERIA CONTINUA, San Gimignano / Beijing / Le Moulin



Exhibition Concept

By concentrating more strongly on the works of extra-European artists, the 12th Triennial is reacting immediately and directly to our global present.

The accompanying catalogue contains material on all the participating artists as well as scholarly essays that engage with utopia's societal significance and historical development, with the topos and development of utopian models in art, and with the aesthetics of the small.

Yutaka Sone, *Green Jungle*, 1999, Foto: Stefan Altenburger  
Courtesy: Hauser & Wirth Collection, Schweiz

Heeque Yang, *Can Cossies*, 2010–2011, Ongoing series of cans with knitted covers  
Foto: Nicolas Peizer, Courtesy: Greene Nantali Gallery, New York  
und Galerie Chantal Crousel, Paris

Maria Eichhorn, *Zwei Papierbüten*, 2009, Foto: Stefan Altenburger  
Courtesy: Galerie Barbara Weiss, Berlin; VG Bild-Kunst, Bonn 2013



Programm

## ERÖFFNUNG

### Datum

Samstag, 22. Juni 2013, 17 Uhr

### Ort

Zelt bei der Alten Kelter

### Grußworte

Oberbürgermeister Christoph Palm  
Staatssekretär Jürgen Walter MdL  
Marie Haff (Kulturstiftung des Bundes)

### Einführung

Yilmaz Dziewior, Angelika Nollert

### Verleihung des Ludwig Gies-Preises für Kleinplastik der LETTER Stiftung, Köln

### Musikalische Umrahmung: Libor Sima Trio

Libor Sima, Fagott, Altsaxofon; Uli Glaszmann, Kontrabass; Meinhard „Obi“ Jenne, Schlagzeug

### 18 Uhr Performance von Michele Di Menna

Ooze Generator, 2013, Kostüme in Zusammenarbeit mit Sol Calero

### Ab 19 Uhr Künstlerfest

Zelt bei der Alten Kelter

Eintritt nur mit Eintrittskarten. Diese sind ab 10. Juni  
kostenlos beim i-Punkt im Fellbacher Rathaus erhältlich.

Nathan Coley, *Camouflage Church (Green)*, 2005  
Foto: studionathancoley, Courtesy: Haunch of Venison, London



10

11

Begleitprogramm

Galerie der Stadt Feilbach und Foyer des Rathauses

### **Ludwig Gies (1887 – 1966) Bildhauer der Stille**

und der *Ludwig Gies-Preis* zur Triennale Kleinplastik

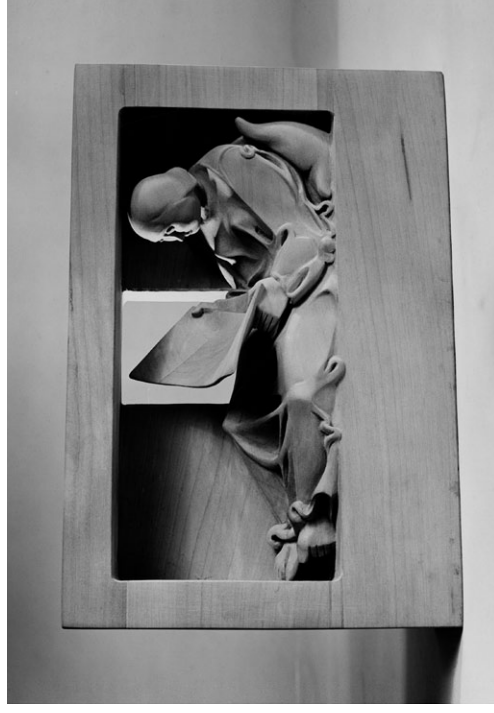
Es erscheint eine Begleitpublikation, die dem Triennale-Katalog beiliegt.

Geöffnet Di – Fr, 16 – 19 Uhr; Sa, So 14 – 18 Uhr, bis 29. September, *Eintritt frei*

Ludwig Gies zählte einst zu den sogenannten „Entarteten Künstlern“, und wurde nach 1945 vor allem durch den *Bundesadler* im Bonner Plenarsaal bekannt. In der Galerie führt ein Längsschnitt durch sein kleinplastisches Lebenswerk von expressionistischen Anfängen bis zu figurativen Skulpturen der 1960er Jahre; daneben liegen Medaillen und Plaketten aus.

In diesem Jahr vergibt LETTER Stiftung, Köln, zum siebten Mal im Rahmen der Triennale den *Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik* – eine Auswahl aus gezeichneter Preisträgerarbeiten ist im Rathaus zu sehen.

Ludwig Gies, *Lesende*, um 1938, Museum Morebroich, Leverkusen  
© LETTER Stiftung, Köln (Foto: Friedrich Rosenstiel, Köln); VG Bild-Kunst, Bonn 2013



12

Begleitprogramm

StadtMuseum Feilbach, Hintere Straße 26

### **Modelle meiner Stadt**

Schüler/innen der Zeppelin-Werkrealschule haben den Stadtraum erkundet und Entwürfe und Gegenentwürfe zu ihrer realen Umgebung geschaf-  
fen. Die dabei entstandenen Objekte und Fotografien werden in der

Ausstellung präsentiert, die von den Jugendlichen selbst konzipiert wird.

In Kooperation von Jugendkunstschule und StadtMuseum

Eröffnung: Donnerstag, 27. Juni, 19 Uhr

Geöffnet: Di – So 14 – 18 Uhr, bis 29. September, *Eintritt frei*

### **Tage der offenen Tür**

Am Tag der KulturRegion Stuttgart (7. Juli) sowie am

Tag der offenen Triennale (1. September) ist der *Eintritt frei*.

Führungen finden statt um 11, 15 und 17 Uhr.

### **Für Kinder und Jugendliche**

#### **Sommerferien-Akademie**

Die Jugendkunstschule veranstaltet zur Triennale eine

Sommerferien-Akademie mit Workshops u. a. zu den Themen

*Star Wars*, *Wasserfahrzeuge aus Holz*,

*Skulpturen aus Gips* und *Baumeister der Zukunft*.

Information: Jugendkunstschule, Telefon 0711/5851-471

#### **Schreibwettbewerb für Schüler**

Nach einem vorgegebenen Anfangssatz, der der Fantasie Türen

öffnet, wird ein Schreibwettbewerb für Schüler der Klassen 5 bis 12

durchgeführt. Interessierte Jugendliche mögen sich bitte bei der

Stadtbücherei Feilbach melden.

Ausschreibung: ab 8. April 2013

Einsendeschluss: 29. Juni 2013

Information: Stadtbücherei, Telefon 0711/5851-721

13

Begleitprogramm

### **Lange Nacht der Kultur und des Einkaufs**

#### **Klein, aber fein!**

Die traditionelle Kultur-Nacht am Samstag, 20. Juli, mit Angeboten u. a. von Musikschule, Stadtbücherei, Galerie und StadtMuseum sowie von Ladengeschäften in der Innenstadt macht das kleine Format zum Thema. Die Triennale ist bei *freierm Eintritt* bis 23 Uhr geöffnet.

Dort improvisiert das Jazz-Ensemble *Jazz@large* um 20 und 22 Uhr frei nach dem Triennale-Motto „Visions start small“.

### **Literarisches**

Mittwoch, 10. Juli 2013, 20 Uhr, Stadtbücherei, Berliner Platz 5

#### **Lesung Oliver Plaschka: Das Licht hinter den Wolken**

Der „Magier unter den Fantasyautoren“ stellt sein neues Werk vor. Jahrgang 1975, promovierte er an der Universität Heidelberg und arbeitet als freier Autor und Übersetzer. 2008 wurde er mit dem Deutschen Phantastikpreis ausgezeichnet. In Kooperation mit Bücher-Lack  
*Eintritt: 5 Euro, VVK: Stadtbücherei, Bücher-Lack*

### **Filme im Orfeo-Kino**

Fellbach-Schmidten, Butterstraße 1

An drei Donnerstagen im Juli jeweils um 19 Uhr sind wichtige Filme aus dem Bereich „Science-Fiction“ zu sehen.

#### **4.7.2013: Metropolis**

Stummfilmklassiker von Fritz Lang, D 1927/2010 (152 Min.)

Schreckensvision einer mechanisierten Klassengesellschaft: eines der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte

#### **11.7.2013: 2001: Odyssee im Weltraum**

von Stanley Kubrick, GB 1968 (149 Min.)

„Platz 1 der besten Science-Fiction-Filme aller Zeiten“ (American Film Institute)

14

Begleitprogramm

### **18.7.2013: Empire me – Der Staat bin ich**

von Paul Poet, A/D/Lux 2011 (99 Min.)

Dokumentarfilm über verschiedene Versuche, nach den eigenen Vorstellungen ein „Utopia“ zu errichten

*Eintritt: 7 Euro; ermäßigt 6 Euro*

Kartenreservierung: Telefon 0711/516812

Szene aus dem Film „Metropolis“



15



**Vortragsreihe zum Leitthema „Utopie“**

Ausgehend vom Triennale-Thema „Utopie beginnt im Kleinen“ befassen sich vier Vorträge mit unterschiedlichen Aspekten des Utopie-Begriffs. Sie finden nach einer Kurzführung durch die Triennale in der Weinstube der Alten Kelter statt.

*Die Führung beginnt jeweils um 19 Uhr, der Vortrag um 19.30 Uhr.*

*Bewirtung ist vorhanden. Eintritt inklusive Führung: 10 Euro*

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal e. V.  
 WK: i-Punkt Fellbach, Telefon 0711/580058

Donnerstag, 1. August

**Pfade Utopias. Thomas Morus und die Geschichte der Utopie**

Welche großen Veränderungen und Neuerungen hat das utopische Denken im Laufe seiner Geschichte vollzogen? Der Vortrag des Historikers

**Dr. Thomas Schölderle**, München, geht dieser Frage von der Antike bis heute nach und bezieht sich in besonderer Weise auf die begriffsbildende Schrift „Utopia“ des englischen Humanisten Thomas Morus von 1516.

Donnerstag, 8. August

**Utopien der Biomedizin**

Was ist der Mensch? Die rasanten Fortschritte in der Biomedizin – etwa die Erforschung des menschlichen Erbguts – sind unterschwellig mit Utopien verknüpft: mit der Möglichkeit künstlicher Fortpflanzung, der Aufhebung von Krankheit und Alter und der Vorstellung, der Mensch könne sich selbst erschaffen. **Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs** hat die Karl-Jaspers-Professur für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg inne und ist Co-Direktor des interdisziplinären Forums für Biomedizin und Kulturwissenschaften.

Donnerstag, 5. September

**Kinder Abrahams. Zum Miteinander von Juden,****Christen und Muslimen in Europa – Eine Realisation**

Ausgehend von der Spaltung der Konfessionen im 16. Jahrhundert und der Säkularisierung im 18. Jahrhundert, diagnostiziert der bekannte

Theologe **Prof. Dr. Dr. Karl-Josef Kuschel** für die Gegenwart das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Religionen und plädiert für ein friedliches Zusammenleben von Religionen und Humanismen in Europa. Kuschel lehrt Theologie der Kultur an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen, war 1995 bis 2009 Vizepräsident der Stiftung Weltethos und ist engagiert für den interreligiösen Dialog.

Donnerstag, 19. September

**Ungleichzeitigkeiten – Utopische Wiedergänger in der Gegenwartskunst**

Die Kleinplastik ist einer der Aufenthaltsorte, in denen Utopisches zu finden ist. So die These von **Prof. Dr. Kerstin Stakemeier**, Juniorprofessorin am Zentrum für interdisziplinäre Studien an der Akademie der Bildenden Künste München. Während die Utopie als politische Vorstellung und als Leitbegriff nach den gescheiterten Hoffnungen des 20. Jahrhunderts von unserer Gegenwart ausgemustert wurde, überdauert sie – quer zum Zeitgeist – in scheinbar unzeitgemäßen Formen. Daher kann die Kleinplastik als „Testbild für utopisches Denken dienen, als Versuchsstadium jenseits von Spektakel und Prestige“.

Sonntag, 29. September, 11 Uhr

Alte Kelter

**Schlussfeier der 12. Triennale Kleinplastik**

Verleihung des Triennale-Preises, der vom Kuratorium bestimmt wird, und der Besucherpreise, die vom Triennale-Verein gestiftet werden  
*Eintritt frei*

Anfahrt

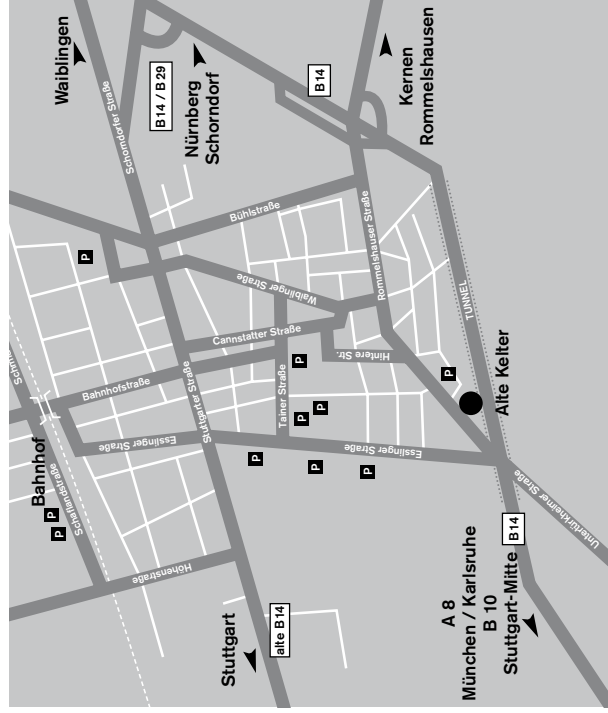
### Ihr Weg zu uns

Wer mit dem Auto auf der B14 nach Fellbach kommt, benutzt die Ausfahrt Fellbach-Süd und fährt stadteinwärts über die Rommelshauser und Untertürkheimer Straße zur Alten Kelter.

Vom Stuttgarter Hauptbahnhof erreicht man Fellbach mit den S-Bahnen S 2 (Richtung Schorndorf) oder S 3 (Richtung Backnang).

Mit der Stadtbahnlinie U 1 fährt man von der Haltestelle Staatsgalerie bis zur Endstation Fellbach-Lutherkirche und von dort mit der Buslinie 60 Richtung Untertürkheim zur Alten Kelter.

Parkmöglichkeiten hinter der Alten Kelter



18

Informationen

### Veranstalter

Stadt Fellbach – Kulturamt  
Redaktion: Christa Linssenmaier-Wolf

### Ausstellungsort

Alte Kelter Fellbach  
Untertürkheimer Straße 33

### Öffnungszeiten

Di – Fr 14–19 Uhr, Do 14–21 Uhr  
Sa, So 11–19 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene 5 Euro  
Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 70% 2 Euro  
Kinder bis 12 Jahre frei  
Gruppen ab 10 Personen je 3 Euro

### Führungen

Öffentliche Führungen  
sonntags 11 und 15 Uhr  
Sonderführungen für Gruppen  
nach Voranmeldung beim Kulturamt  
bis 30 Personen 90 Euro  
über 30 Personen 130 Euro  
über 60 Personen 180 Euro  
Führungen für Fellbacher  
Schulklassen kostenfrei, auswärtige  
Schulklassen 1 Euro pro Schüler

### Restaurant (italienisch)

Vinothek in der Alten Kelter

### Programm und Information

Stadt Fellbach – Kulturamt  
Marktplatz 1, 70734 Fellbach  
Telefon +49-711/5851-364  
Fax +49-711/5851-119  
kulturamt@fellbach.de  
www.triennale.de

Geördert durch die



Mit freundlicher Unterstützung von



sowie



VEREIN DER FREUNDE  
DER TRIENNALE  
KLEINPLASTIK FELLBACH e.V.

19

**22/6–29/9/2013**

**Ausstellungsort**

Alte Kelter  
Untertürkheimer Straße 33  
70734 Fellbach

**Öffnungszeiten**

Di–Fr 14–19 Uhr  
Do 14–21 Uhr  
Sa, So 11–19 Uhr

[www.triennale.de](http://www.triennale.de)  
Tel. +49-711/5851-364



[www.facebook.com/12.TriennaleKleinplastikFellbach](http://www.facebook.com/12.TriennaleKleinplastikFellbach)